

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 49

Artikel: Die neue Oper
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-483550>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Probierer?

Irgendwo lese ich in der Presse, der Bundesrat habe die Mitglieder der Kommission für die eidgenössischen Probiererprüfungen für eine neue Amtsdauer wiedergewählt.

Ich bin wohl ein staatsbürgerlicher Laie, denn ich weiß mit dem besten Willen nicht, was ein eidgenössischer Probierer ist. Sind diese der Alkoholverwaltung zugeteilt? Oder probieren die etwas «durchzudrücken»?

Lieber Setzer, hilf mir aus der Klemme!

Dein Kobold

(Nun, das sind die Leute, die zur Hebung des Bierkonsums beizutragen haben. Daher die Pro-Bierer. Dein Setzer.)

English for Swiss Boys and Girls

Meine Schwester büffelt Englisch-Wörter wie verrückt. Ich machte so kleine Anspielungen, ob dies etwa mit einem gelandeten Amerikaner zusammenhänge?

Sie winkte aber ab und gab die plausible Erklärung kund, daß sie dann eben die neuesten Schweizernachrichten vom Engländer-Sender abhören könne, und mir um zwei bis drei Tage in den Neuesten voraus sei!

Vino

Die neue Oper

Frau S.: «Grüezi Frau B.»

Frau B. (eine eifrige Theaterbesucherin): «Grüezi, Frau S. Wie geht's?»

Frau S.: «Chömet doch wieder emol amen-Abig zu üs dure...»

Frau B.: «Hüt hani kei Zit, ich han Bsuech und morn gahni in d'Sauna.»

Frau S.: «Scho wieder e neu Oper!, vo wämm isch sie dänn?»

M. F.

(Ein Sauna-Bad wär amigs nüd schlächt zum Aufhellen der Gedanken. - Der Badmeister.)

«Auf angenehme Weise»

Die Leser unsres Briefkastens erinnern sich wohl an das Inserat eines französischen Wohltätigkeitsfestes, darin aufgefördert wurde, «das große Flüchtlingselend durch Tanz und Tombola auf angenehme Weise lindern zu helfen» — und unsrer Bemerkungen dazu. Das französische Generalkonsulat in Zürich legt Wert darauf, die Leser wissen zu lassen, daß es sich dabei nicht, wie angegeben war, um ein Wohltätigkeitsfest zugunsten französischer Flüchtlingskinder gehandelt hat, sondern um eine schweizerische Veranstaltung französischer Sprache. (Une manifestation organisée par une oeuvre suisse de langue française, les fonds ayant une destination toute différente de celle qui était indiquée).



FIRST QUALITY!
by Charles Michel
Temple of gourmets
ZunftHaus
z. Zimmerleuten
Zürich Limmatquai 40, Tel. 32 42 36



Chläuslige Ermahnung

„ — und bliibed 's ganz Läbe so wie-n-ih'r hüt sind, dänn erschpared ihr eu vill Chummer!“

Pneumatologisches

(Im Tram erlauscht)

Kondukteur zu einer eben eingestiegenen Frau, mit einem alten Velopneu in der Hand: «So, händ Sie da no en rächte Pneu?»

Frau: «Emale gsy! Aber tänked Sie, die letscht Wuche hätt myn Maa fürs Vulkanisiere vierzg Franke (!) zahlt und denn isch er nu bis zum Bahnhof Wiedike gfahre und dänn hätt's en scho wieder putzt! Jetzt hani scho wieder zäh Franke (!) zahlt, 's wird ja zwar doch nüd vill nütze. Wüssed Sie, die hüttige Pneu sind halt au gar efang — degeneriert!»

L. B.

Aus dem Schüttelbecher

Es stimmt, wir müssen manches schlucken, doch wollen wir uns nicht beklagen, und auch nicht mit der Wimper zucken, das, was die Zeit verlangt, ertragen!

Wer sich besinnt, der ist bescheiden, er wird nicht mit dem Vorrat klimpern und in den süßstoffarmen Zeiten erst recht nicht mit dem Zucker wimpern!

Rudolf Acker

Vergleich im 5. Kriegsjahr

1939 trug ich Kragenummer 44,
1944 begnüge ich mich mit Nr. 39!

K. R.

APERO *Aperitif*
STUDER & C^{IE} A.G. ESCHOLZMATT

Ich schlafe
1001 Nacht
in einem herrlichen Bett von
Möbel-Pfister!